

Erasmus Erfahrungsbericht (Burgos - Wintersemester 17/18)

Allgemeines

Mein Auslandssemester in Burgos war eine einmalige und einzigartige Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen will. Ich war im Wintersemester 2017 in Burgos. Ende August belegte ich für zwei Wochen den Spanisch Intensivkurs. Dieser ist auf jeden Fall empfehlenswert, da man zum einen dort schon die ersten Kontakte knüpft und zum anderen gut in die Sprache reinkommt.

Das Semester geht dann meist Mitte September los und wenn man Glück hat kann man all seine Module vor Weihnachten abschließen.

Stadt

Obwohl ich vorher von Burgos noch nie etwas gehört hatte, war ich positiv überrascht. Burgos ist eine wunderschöne Altstadt im Norden Spaniens, die vor allem mit der Kathedrale im Herzens Burgos überzeugt. Die Stadt ist sehr gepflegt und sauber und vor allem von dem Jakobsweg, welcher durch Burgos führt, geprägt. Vor allem im Sommer/Spätsommer gibt es zahlreiche Touristen, welche die Stadt positiv beeinflussen.

Burgos hat ca. 180.000 Einwohner, wovon ungefähr 11.000 Studenten sind.

Die Universitätsgebäude sind relativ modern, liegen jedoch zum Teil leider 30-40 Minuten fußläufig von der Innenstadt entfernt. Dennoch ist dieser Weg sehr schön zu laufen, da er durch Parks entlangführt. Des Weiteren hat man die Möglichkeit sich ein Rad von der Uni für das Semester auszuleihen. Dieses ist umsonst, solange man es unversehrt am Ende des Semesters wieder abgibt. Tipp: Kümmere dich frühzeitig darum, da die Anzahl an Fahrrädern begrenzt ist. Natürlich hat Burgos auch ein ausgebautes Busnetz. Im Besitz der sogenannten ‚UbuKarte‘, welche man in jedem Tabaco Shop erwerben kann und mit Geld auflädt, kostet eine Busfahrt nur 45cent.

Das Wetter war bis einschließlich Oktober sehr warm und schön mit wenig Regentagen. Durch die Höhenlage Burgos' wurde es ab November dann aber sehr kalt und es fiel sogar Schnee, daher ist eine Winterjacke und warme Decke auf jeden Fall notwendig und empfehlenswert.

Freizeit/Reisen

Burgos an sich bietet leider nicht so viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen. In der Stadt gibt es viele schöne Gassen mit zahlreichen Bars und guten Restaurants. Das spanische Restaurant ‚El Morito‘ ist sehr beliebt und hat eine sehr gute Küche. Den Pub St.Patrick's mochte ich besonders gerne, da sich dort viele junge Spanier treffen, man sich seine Snacks selber mitbringen kann und man dort sehr gut kostengünstig was trinken gehen kann (0,5l Bier – 2€). Der Besuch der Kathedrale lohnt sich auf jeden Fall und ist Dienstag nachmittags kostenlos. Ebenfalls kann man hoch zur Burg laufen, von wo man eine wunderschöne Sicht auf die Stadt hat und den Sonnenuntergang genießen kann.

Burgos hat eine super Lage hat. Man kann super easy und kostengünstig mit bspw. ALSA, dem spanischen Busunternehmen, viele schöne spanische Städte erkundigen. Vor allem im Sommer bietet es sich an, die Küste Nordspaniens zu erkundigen z.B. San Sebastian, Santander

oder Bilbao. Madrid ist ebenfalls nur 2,5h mit dem Bus entfernt. Auch das bekannt Weingebiet „La Rioja“ ist ein Besuch im Sommer wert, wo man hervorragende Weinverkostungen machen kann.

Neben den bereits genannten Städten war ich noch in Valencia, Salamanca, Segovia und in Andalusien, was sich im Sommer super gut anbietet und wunderschön ist.

Neben Städtetrips sind ebenfalls die Outdoor-Aktivitäten von der Universität zu empfehlen, welche kostengünstig angeboten werden. Denn die Landschaft im Norden Spaniens ist sehr vielfältig. Man kann sehr gut Wanderungen in den umliegenden Gebirgen machen und im Winter werden sogar Skifreizeiten angeboten.

Darüber hinaus gibt es jährlich im Dezember eine der größten und bekanntesten Studentenparty's in der Universitätsstadt Salamanca (ca. 2 Stunden entfernt).

In Burgos selber wird viel gefeiert. Es gibt eine Straße wo so gut wie alle Bars und Clubs sind (eintrittsfrei). Die Nacht der Studenten ist donnerstags. Allerdings geht das Nachtleben in Spanien meist erst so gegen 2 Uhr nachts erst richtig los.

Universität

Wie bereits erwähnt liegen die meisten Fakultäten etwas entfernt von dem Stadtzentrum. Die Fakultät der Wirtschaftswissenschaften liegt etwa 40 Minuten zu Fuß entfernt und ist relativ neu. Ich habe all meine Module auf Englisch belegt, da ich mit Spanisch erst vor Ort angefangen habe. Ich startete mit dem Intensivkurs Spanisch A1 und belegte einen regulären Spanischkurs A2 im Semester. Die Spanischkurse sind empfehlenswert, jedoch kostenpflichtig (60-80€).

Das Angebot an englischsprachigen Modulen ist leider sehr begrenzt, daher sollte man sich im Voraus über die Kurse informieren. Die Kurse sind sehr klein (max. 30 Studenten), dafür aber sowohl mit Spaniern als auch Erasmus Studenten. Das Unisystem unterscheidet sich sehr stark von dem aus Göttingen. In jedem Modul erbringt man zahlreiche Gruppenarbeiten, Präsentationen und individuelle Hausarbeiten während des Semesters, was sehr zeitaufwendig ist. Man hat somit jedoch einen Großteil seiner Note schon im Voraus erbracht und die eigentliche Klausuren Phase ist somit deutlich entspannter als in Göttingen. Diejenigen, die Kurse auf Spanisch belegen haben teilweise Mid-terms zu absolvieren und ihre Klausuren erst im Januar.

Eine Anwesenheitspflicht gab es speziell in meinen Kursen zwar nicht, jedoch sind die Kurse sehr übersichtlich, sodass man nicht allzu oft fehlen sollte.

Empfehlenswert ist es natürlich die Kurse so zu wählen, dass man eventuell ein längeres Wochenende hat um möglichst viel zu reisen und von der Umgebung zu sehen.

Die Professoren waren im Allgemeinen unglaublich freundlich und hilfsbereit. Das Verhältnis war deutlich persönlicher als in Göttingen.

Im Allgemeinen kümmern sich die Zuständigen im internationalen Büro sehr gut um dich. Zu Beginn des Semesters bekommst du einen Buddy zugewiesen der über das Semester zuständig für dich ist und bei dem du all deine Fragen loswerden kannst. Ebenfalls kannst du Dank Erasmus Vergünstigungen einen von den zahlreichen Sportkursen der Universität in Anspruch nehmen.

Anreise

Am einfachsten ist es glaube ich nach Madrid zu fliegen und von dort aus mit dem Bus (ALSA) nach Burgos zu fahren (ca. 2,5h). Der Bus kostet um die 20€, ist sehr zuverlässig und bis zu 24h vor Abfahrt kostenlos stornierbar. Etwas weiter entfernt ist der Flughafen in Bilbao, von wo man ebenfalls einen Bus nach Burgos nehmen müsste.

Wenn du aus dem Norden kommst bietet es sich an von Hamburg mit Ryanair kostengünstig und direkt zu fliegen. Bremen und Hannover haben leider keine Direktflüge und sind daher meist teurer.

Unterkunft

Es gibt mehrere Möglichkeiten eine Wohnung in Burgos zu finden. Ich habe mein WG-Zimmer über die Internetseite ‚idealista.com‘ gefunden. Ich habe mit zwei Spanierinnen und einer Französin zusammengewohnt. Die Wohnung befand sich in der Nähe der Uni, wodurch ich maximal 5 Minuten zu Fuß zur Uni brauchte und sehr flexibel war. Zu Beginn bin ich meistens zu Fuß in die Stadt gelaufen (30-40 Minuten). Jedoch fahren auch die Busse relativ in kurzen Abständen tagsüber in die Stadt und zurück. Am späteren Abend sieht das leider anders aus und der letzte Bus fährt gegen 22.30 Uhr, sowohl in der Woche als auch am Wochenende. Entweder man läuft dann zurück oder man nimmt sich ein Taxi, welches relativ günstig ist (ca. 5-7€). Neben *idealista.com* gibt es zahlreiche andere Internetseiten wie z.B. *erasmusu.de*. Des Weiteren werden viele Wohnungen in den Erasmus Facebook Gruppen annonciert. Wer bevorzugt sich die Wohnung vorher mit eigenen Augen anzuschauen um auf Nummer sicherzugehen sollte vor Ort auch keine Probleme haben. Zur Not hilft dir die Uni auch eine Wohnung bzw. ein Zimmer zu finden.

Ob man nun besser in der Stadt oder in der Nähe der Uni wohnen sollte finde ich schwierig zu beantworten. Ich persönlich habe es genossen in der Nähe der Uni zu wohnen, da man oftmals auch mal zwei Stunden frei hat zwischen den Kursen und es sich dann anbietet fürs Kochen nach Hause zu gehen. Denn grundsätzlich hat die Uni leider keine Mensa wie man sie aus Göttingen kennen. Sie hat lediglich eine Cafeteria wo man kleinere Snacks kaufen kann.

Wie bereits erwähnt kann man kostengünstig mit dem Bus im Winter in die Stadt fahren und kommt nach dem Feiern problemlos nach Hause.

Grundsätzlich gibt es keine großen Preisunterschiede bezüglich der Mieten hinsichtlich einer Wohnung in der Stadt oder in der Nähe der Uni. Im Schnitt betrug die Miete eines WG-Zimmers 250€ inklusive Nebenkosten.

Ich wünsche allen Studenten, die sich für das Erasmus Semester entscheiden, eine unglaubliche Zeit und hoffe, dass euch der Bericht bei der Entscheidung weiterhilft.